

# DALLAS PRESS



1/2010

# DALLAS Fan Club Stuttgart 1991



# DALLAS PRESS

*Herausgeber:* DALLAS Fan Club Stuttgart 1991  
Hohentwielstr. 75, 70199 Stuttgart

*Telefon:* 0711/62 007-222 (Club-Zentrale)  
0711/62 007-223 (Präsident)

*Telefax:* 0711/62 007-225

*eMail:* service@dfc-stuttgart.de  
*Internet:* www.dfc-stuttgart.de

*Erscheinungsdatum:* 3. Juni 2010  
*Erscheinungsweise:* 2 Mal pro Jahr

*Titelfoto:* 30 Year Reunion-Party auf Southfork

*Das Präsidium des Dallas Fan Club Stuttgart 1991:*



Thomas Plehwe

Sven Müller

Michael Kasper

Michael Freitag

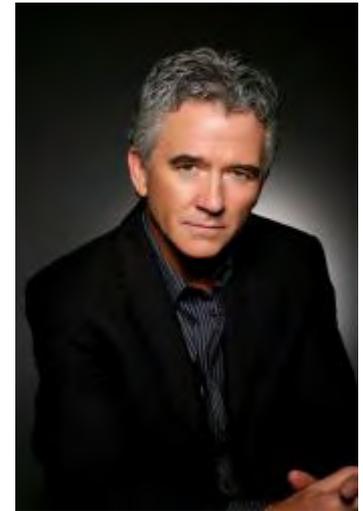


# DALLAS

*Es war einmal ein Ölbaron, der machte seine Familiengeschäfte zu einer öffentlichen Angelegenheit. Sein Name war Ewing – J.R. Ewing. Und wenn er sich nobel gab, was höchst selten geschah, war er gut. Besser war er aber, wenn er abgrundtief widerwärtig war!*



# Patrick Duffy



Für Paparazzi zu uninteressant, sagt Patrick Duffy von sich selbst. Der einstige "Mann aus Atlantis" und Bobby Ewing aus "Dallas" ist heute 60 Jahre alt, seit 1974 skandalfrei mit der gleichen Frau verheiratet, hat zwei Söhne und zwei Enkelkinder. Er lebt seit zehn Jahren zurückgezogen auf einer Ranch in Oregon und reist nur noch gelegentlich nach Los Angeles, zum Beispiel wenn einer der sporadischen Auftritte des Patriarchen Stephen Logan bei "Reich und Schön" im Drehbuch steht. Die Geschichten des Clans sind nun auch wieder im ZDF-Vormittagsprogramm zu sehen, wenn am Dienstag, 02. März, die neuen Doppelfolgen der Ewigkeits-Soap anlaufen (montags bis freitags, 11.15 Uhr). Im Interview plaudert der bescheidene US-TV-Star über seinen Kumpel Larry Hagman, darüber, was das Verhältnis Promi-Paparazzi mit Sex zu tun hat und über seine neue Karriere im Internet an der Seite einer hässlichen Krabbe.

**teleschau:** Mr. Duffy, wie viele Heiratsanträge haben Sie eigentlich zu "Dallas"-Zeiten bekommen?

**Patrick Duffy:** Ich war beinahe beunruhigt: so gut wie keine! Ich war eben Bobby, der gute Junge und Saubermann. Ich bekam weder Heiratsanträge noch Wochenend-Einladungen oder zweifelhafte Fotos geschickt. Ich dachte schon: Vielleicht mache ich irgendetwas falsch! Aber ich war wohl eher der Schwiegermutter-Typ. Deren Töchter wollten mich allerdings nicht heiraten. Aber tatsächlich gab es selbst zu "Dallas"-Hochzeiten viel weniger Berichterstattung als heutzutage.

**teleschau:** Wie war das damals?

**Duffy:** Es gab nur ein paar Magazine und Zeitschriften und keinesfalls so viele Paparazzi wie heute. Das Maß an Fantum, das heute in den Medien kreierte wird, gab es in den frühen 80-ern nicht. Vielleicht war man deshalb einerseits nicht weltweit verrückt nach uns, auf der anderen Seite konnten wir aber ein ziemlich normales Privatleben führen. Wir wurden nur zum Gegenstand des öffentlichen Interesses, wenn wir eine offizielle Veranstaltung besuchten. Die Presse folgte uns nicht nach Hause. Es ist eine andere Welt heute.

**teleschau:** Haben es die Stars heutzutage schwerer?

**Duffy:** Ja, aber es gibt auch genug, die das zu ihrem Vorteil nutzen. Mit Promis, Presse und Paparazzi ist das wie mit Sex: Wenn beide Seiten einverstanden sind, ist das in Ordnung. Aber wenn einer Nein sagt, ist es Belästigung, Vergewaltigung.

**teleschau:** Wie ist Ihr Verhältnis zur Presse?

**Duffy:** Ich bin nicht mehr so interessant für Paparazzi. Da ist nichts, was die Öffentlichkeit erregen könnte. Ich wäre den Aufwand nicht wert. Ich habe seit 30 Jahren ein gutes Verhältnis zu einigen Pressevertretern in Los Angeles, das sehr von

Respekt geprägt ist.

**teleschau:** Treffen Sie auch noch Larry Hagman, ihren einstigen "Dallas"-Bruder J.R.?

**Duffy:** Andauernd. Wir telefonieren viel, und immer, wenn ich in Los Angeles bin, treffen wir uns zum Essen. Bis heute bleibt er nach über 30 Jahren mein bester Freund.

**teleschau:** Sie leben seit zehn Jahren auf einer Ranch in Oregon - Was hat sie dorthin verschlagen?

**Duffy:** Das Leben hat einen anderen Rhythmus. Ehrlich gesagt, gefällt mir, dass hier nicht viele Menschen leben. Egal, aus welchem Fenster ich schaue: Alles, was ich sehe, sind meine eigenen Bäume. Ich brauche nur 15 Minuten, um in die Stadt zu fahren, anstatt eineinhalb Stunden. Und die Tatsache, dass hier weniger Stress herrscht, erlaubt mir, meine Umgebung noch mehr zu genießen. Wir sind hier einfach glücklicher.

**teleschau:** Sie und Ihre Frau Carlyn sind seit 1974 verheiratet - haben Sie ein paar Tipps für eine so lange, glückliche Ehe auf Lager?

**Duffy:** Das Wichtigste ist: Heirate die richtige Person! Ich habe vollstes Verständnis für Leute, die heiraten, weil alles perfekt scheint, und dann geht es doch schief. So ist das Leben. Ich hatte einfach großes Glück, mich in eine Frau zu verlieben, die unendlich geduldig ist. Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist sie zehn Jahre älter als ich. Ich glaube, das war wichtig am Anfang. Ich musste erst einmal verstehen, was es bedeutet, eine feste Beziehung zu führen. Die Verantwortung - zwei Jahre nach unserer Hochzeit bekamen wir unseren ersten Sohn. Ich war ein junger Typ und verstand nichts davon - sie war erwachsener. Ich habe aber schnell aufgeholt! Ich wache immer noch jeden Morgen auf und denke: Mein Gott, wir sind immer noch zusammen - was habe ich für ein Glück!

**teleschau:** Sie spielen derzeit den Patriarchen Stephen Logan in "Reich und Schön". Was mögen Sie an der Serie?

**Duffy:** Ich habe nicht genug Kompetenz in Sachen Daytime Soap Opera, um den Gehalt der Serie zu beurteilen. Aber erstens liebe ich es zu arbeiten, und zweitens arbeite ich gerne mit Leuten, denen ihre Arbeit Spaß macht und die herzlich miteinander umgehen. Kurz: Wenn es genauso viel Spaß macht, am Set zu sein wie zu Hause. Für mich ist es auch eine Art Wiederbelebung meiner Karriere - weil ich noch einmal ein ganz neues Publikum erreichen kann. Es gibt "Reich und Schön"-Süchtige in allen Altersklassen.

**teleschau:** Auch im Privatleben sind Sie jetzt so etwas wie ein Patriarch ...

**Duffy:** Ja, ich bin jetzt Großvater! Es ist wundervoll, am Telefon ein Stimmchen zu hören, das sagt "Hi, Grandpapa" - und dann zu realisieren, dass ich gemeint bin! Meine Enkel sind dreieinhalb und eineinhalb - ein perfektes Alter. Und sie lieben ihren Opa. Ich glaube, weil sie mich nicht sehr oft sehen. So ist es etwas

Außergewöhnliches, wenn ich zu Besuch komme. Ich bin ja einerseits 60, andererseits aber auch ungefähr sechs Jahre alt. Ich kann da sehr leicht umschalten und Riesenspaß daran haben, mit Bauklötzen zu spielen.

**teleschau:** Wie hat der Buddhismus Ihr Familienleben geprägt, den Sie seit Jahrzehnten praktizieren?

**Duffy:** Das Prinzip von Ursache und Wirkung: Alles, was wir tun, hat Konsequenzen, und die müssen wir akzeptieren. Wir können weder die Umwelt noch andere Leute noch die Natur dafür verantwortlich machen. Es ist alles deine Schuld - oder dein Nutzen - oder deine Verantwortung. Seit ich als junger Mann zu dieser Einsicht kam, beeinflusst sie alles, was ich in meinem Leben tue: die Erziehung meiner Kinder, die Beziehung zu meiner Frau, meine Arbeitseinstellung.

**teleschau:** Sie erobern gerade noch ein völlig neues Publikum: mit Ihrer Comedy-Webshow "Patrick Duffy and The Crab"! Wie kam es, dass man im Internet sehen kann, wie Sie mit einer überdimensionalen, unfreundlichen Krabbe auf dem Sofa sitzen und diskutieren?

**Duffy:** Mein jüngster Sohn und seine Frau sind beide im Showbusiness, und sie wissen, wie das heutzutage läuft. Mein anderer Sohn hatte ein Stück produziert, und als die Requisiten zur Verfügung standen, entwickelten sie diese kleinen Sketche. Durch die beiden war ich absolut auf dem Laufenden, was es mit YouTube, Webisodes und all dem auf sich hat. Jetzt genieße ich das: Wir hatten eine halbe Million Zugriffe auf die Krabben-Geschichten! Sämtliche Sparten der Unterhaltungsindustrie interessieren sich dafür. Aber ich bin in dem Fall nur der Schauspieler, der dafür angeheuert wurde. Mein Sohn und meine Schwiegertochter schreiben diese witzigen Dialoge und produzieren die Show. Wir haben keine Ahnung, wohin das führen könnte, aber es ist nicht sehr teuer zu produzieren, es ist ein Familiending, und es macht einfach Spaß.

**teleschau:** Wer ist die Krabbe?

**Duffy:** Einer meiner besten Freunde, den ich seit 30 Jahren kenne. Er ist immer unter der Couch und steckt seine Hand durch ein Loch in die Krabbe.

**teleschau:** Aber es ist nicht etwa Larry Hagman?

**Duffy:** Nein - der ist einfach zu alt, um unter die Couch zu kriechen!

**teleschau:** Sie fühlen sich wohl im Web?

**Duffy:** Ich liebe es! Das Schöne an meinem Beruf ist: Fast alles ist möglich. Als ich "Der Mann aus Atlantis" drehte, dachte jeder, das wäre nun die Rolle, die ich künftig spielen würde: der Superheld in unterschiedlichen Uniformen. Dann kam "Dallas", und es hieß: Soap-Darsteller! Von da kam ich zu "Eine starke Familie", einer Sitcom. Was nun? Dass ich ein Comedy-Duo mit einer Handpuppe abgeben kann, ist für mich wahnsinnig komisch.

Nachdenklicher Patrick Duffy. Durch die grausame Tat wurde er von einem Tag auf den anderen aus der Bahn geworfen



## Doppelmord wegen

# Das unfa

**D**ie schrecklichen Bilder, der Anruf, der ihn über den Tod informierte – und dann der traurige Abschied...

Dallas-Star Patrick Duffy (60) kann das unfassbare Verbrechen an seiner Familie nicht vergessen: Warum wurden seine Eltern von zwei Jugendlichen grausam ermordet? Aus welchem Grund können Menschen so grausam sein? Wieso traf das Schicksal ausgerechnet seine unschuldigen Eltern?

Es sind immer wieder dieselben Fragen, die Patrick Duffy durch den Kopf gehen, ihn verfolgen. Antworten darauf hat er noch nicht gefunden. Der Dallas-Star: „Es war ein Einschnitt in die Seele. Ich habe nur geweint. War zerstört.“

Es war am 18. November 1986, als der Schrecken in sein Leben trat. Patrick Duffy spielte damals in der TV-Serie Dallas den gutherzigen Bobby Ewing. Da schlug bei ihm

das Böse zu: Patrick Duffys Eltern, Terence (†66) und Marie (†63), wurden in ihrer Bar „The Lounge“ im Nordwesten der USA von zwei 17-Jährigen mit einer Schrotflinte erschossen. Das Ehepaar starb sofort. Die Täter, Kenneth Miller und Anthony Wrentz, nahmen 80 Dollar aus der Kasse, was damals etwa 100 Euro entsprach, und flohen.

### Lange Zeit fand der Schauspieler keine Ruhe

Zwei Menschenleben für eine Handvoll Geldscheine – Patrick Duffy traf dieser unfassbare Mord im tiefsten Inneren, und die Erinnerungen daran haben ihn bis heute nicht losgelassen. Der Dallas-Star: „Das Verbrechen an meinen Eltern ist für mich immer noch sehr gegenwärtig. Ich werde sie nie vergessen, sie waren die wertvollsten Menschen für mich.“

Dass die Täter von der Polizei gefasst und zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt wurden, war nur ein schwacher Trost. Die große Leere nach solch einem Drama – jeder Mensch muss aufpassen, dass sie ihn nicht



100 Euro

Dallas-Star Patrick Duffy

# Unfassbare Verbrechen an seiner Familie

Einst waren sie eine glückliche Familie: Patric Duffy mit Sohn Padraic, Ehefrau Carlyn und seinen Eltern Marie und Terence (l.). Das Foto entstand im Jahr 1977, lange vor dem grausamen Doppelmord ▶

Tatort: Diese kleine Bar gehörte Patrick Duffys Eltern. Hier wurden sie überfallen ▼



verschlingt. Patrick Duffy: „Ich habe den Tod nicht verarbeiten können, nicht wollen.“ Lange Zeit litt er an Schlaflosigkeit, Alpträumen und Depressionen. Erst mithilfe seiner Frau Carlyn (67) und seines Glaubens gelang es ihm, seine innere Zerrissenheit zu überwinden: „Ich habe nach außen wenig Trauer gezeigt. Aber nach innen, in der Familie, habe ich intensiv getrauert.“

Die Schauspieler der Fernseh-Serie „Dallas“ vor der Southfork Ranch. Hinten, v. l.: Patrick Duffy, Victoria Principal, Barbara Bel Geddes und Larry Hagman. Vorne, v. l.: Charlene Tilton, Jim Davis und Linda Gray. Patrick Duffy stand insgesamt 13 Jahre als Bobby vor der Kamera

Patrick Duffy zog damals mit Carlyn und seinen Söhnen Padraic (34) und Conor (28) aufs Land, kaufte in Oregon in völliger Abgeschiedenheit eine Ranch, auf der er heute noch lebt.

„Ich bete für sie und ihre Seelen“

Nach all den Jahren voller Zweifel ist in seine Gedanken langsam wieder Ruhe eingezogen. Inzwischen hat er sogar den Tätern verziehen: „Ich bete für sie und ihre Seelen. Es müssen Menschen mit großen Problemen sein, die solche Taten verüben.“

Doch auch wenn sein Herz verzeihen kann: Der 18. November wird für ihn immer ein trauriger Gedenktag bleiben, ein Leben lang. G. Szepanek/S. Hellen

Der „Dallas“-Star ist seit 1974 mit seiner Frau Carlyn glücklich verheiratet



Jugendgewalt wird immer brutaler

Zunehmende Gewaltbereitschaft bei jungen Menschen ist in Deutschland ein explosives Thema. In den letzten Monaten wurde immer wieder von brutalen Übergriffen Jugendlicher berichtet – zum Beispiel von den beiden Jungen, die an einem Münchner S-Bahnhof einen Mann erschlugen. Laut einer Studie stiegen in den vergangenen zehn Jahren die Gewaltdelikte Jugendlicher auf über 20 Prozent. Ein Großteil der Gewalttaten sind gefährliche und schwere Körperverletzungen.

# Larry Hagman verkauft sein Anwesen

US-Schauspieler Larry Hagman trennt sich von seinem auf den Namen *Heaven* getauften Anwesen in Ojai, Kalifornien. Für Hagman und seine Frau Maj war es Liebe auf den ersten Blick, als sie 1991 das Anwesen erstmals besichtigten. Rund ein Jahr später baute das Ehepaar auf dem Grundstück ein mediterranes Haus mit neun Schlafzimmern. Larry Hagman, der als *J. R. Ewing* in der TV-Serie *Dallas* berühmt wurde, plante das Haus nicht nur als Ruhesitz, sondern auch für große Partys. So gibt es neben dem Haupthaus auch ein großzügiges Gästehaus, in dem einige der bis zu 200 Gäste, die um den Pool und unter dem ausfahrbaren Dach Platz finden würden, übernachten könnten.



In der Familiensaga *Dallas* war Hagman der Ölmagnat, sein privates Haus wird jedoch vollständig durch Solarstrom mit Energie versorgt. Die Energie reicht sogar aus, um das Haus selbst zu versorgen und auch noch Strom für ein Dutzend Haushalte an die Stadt zu verkaufen. Das Highlight des Hauses ist jedoch der traumhafte Ausblick über die Berge bis hin zum Pazifik. Durch raumhohe Fenster, die sich komplett zur Seite schieben lassen, kann dieser Blick uneingeschränkt genossen werden. Ein weiteres Highlight ist der riesige Garten, in dem mehr als 200 Citrus- und Avocado-Bäume stehen. Das Anwesen ist mit einem Preis von 9,5 Millionen Dollar ein echtes Schnäppchen.

# DALLAS

Die vollständige und bebilderte Geschichte des Ewing-Clans von  
1860 bis in die Gegenwart

Vorwort

## 1. DAS VERMÄCHTNIS

Die Southfork Ranch

## 2. DIE FAMILIE

Die Ewings aus Southfork

John Ross Ewing  
Eleanor Ewing Farlow  
Clayton Farlow  
J.R. Ewing  
Sue Ellen Shepard Ewing  
John Ross Ewing III  
Garrison  
Valene Clements Ewing  
Lucy Ann Ewing Cooper  
Raymond Krebbs  
Donna Culver Krebbs  
Bobby James Ewing  
Pamela Jean Barnes Ewing  
Christopher Shepard Ewing

## 3. DAS IMPERIUM

Ewing-Oil und die unabhängigen Ölgesellschaften von Texas

## 4. DIE FAMILIENFEHDE

Die Familie Barnes

Willard Barnes  
Rebecca Barnes Wentworth  
Clifford Barnes

(Fortsetzung)

1981: Cliff lacht seine lange tot geglaubte Mutter an. Durch sie bekam er unversehens eine Spitzenposition im großen Ölgeschäft. Außerdem nahm er ein paar Pfund zu. Obwohl Cliff ein Liebhaber der mexikanischen und chinesischen Küche ist, ließ er sich liebend gerne von den vorzüglichen traditionellen Kochkünsten seiner Mutter verwöhnen.



Nach einigem Hin und Her verzieh Cliff ihr, daß sie ihn und Pam als kleine Kinder im Stich gelassen hatte. Um ganz offen zu sein, schmeichelte es ihm auch, daß seine Mutter eine einflußreiche Frau mit einer derartigen Fülle an Reichtum und Macht war, die sie aus eigener Kraft erworben hatte. Seine neu gefundene Familie tröstete ihn sogar darüber hinweg, daß es J. R. gelungen war, durch Bestechung und Erpressung um einen Schuldspruch im öffentlichen Hearing herumzukommen. Es war empörend, daß jemand ungestraft die Regierung eines fremden Landes stürzen konnte. Nach diesem Desaster trennten sich Cliffs und Bobbys Wege.

Ein erfreulicher Lichtblick während dieser schwierigen Zeit in Cliffs Leben war sein immer inniger werdendes Verhältnis mit der hinreißenden Afton Cooper. Sie war Lucie Ewings Schwägerin und eine ehemalige Geliebte von J. R. Vor allem aber trat sie als Sängerin in Cliffs langjähriger Lieblingsbar, der *Stardrift Lounge*, auf. Zuerst interessierte Cliff sich nur wegen ihrer Beziehung zu J. R. für sie, doch nachdem er sie seinem Feind ausgespannt hatte, begann er plötzlich, sie auch als liebenswerten Menschen wahrzunehmen. Dennoch

zögerte er, eine engere Bindung einzugehen. Nach dem sie das erste Mal miteinander geschlafen hatten, sagte sie: «Du bist der beste Liebhaber, den ich je gehabt habe», und das hieß angesichts ihrer ziemlich bewegten Vergangenheit eine Menge. Doch was Cliff am meisten schmeichelte, war, daß sie ihn im Bett viel rücksichtsvoller und zärtlicher fand als J. R.

Eines Abends im Spätfrühling 1981 war Cliff in Southfork und entdeckte den reglos im Swimmingpool treibenden Körper von Kristin Shepard. Er sprang hinein, zog sie heraus und versuchte, sie wiederzubeleben. Aber es war zu spät. J. R. und Cliff beschuldigten sich gegenseitig, sie umgebracht zu haben. J. R. hatte sie als letzter lebend gesehen. Schließlich stellte der Untersuchungsrichter fest, der Tod sei durch einen Unfall eingetreten und die Anklage wurde niedergeschlagen. Man hatte herausgefunden, daß Kristin unter dem Einfluß von PCP vom oberen Treppenabsatz aus in den Swimmingpool gefallen war.

Nach all den Skandalen fiel es Cliff schwer, in Dallas Arbeit zu finden. Seiner Mutter gestand er: «Mit meinem Kampf gegen die Ewings habe ich mir mächtige

Feinde geschaffen. Dallas mag einem ja vorkommen wie eine Großstadt, aber in vielerlei Hinsicht gleicht es einem Dorf. Die Mächtigen kennen einander. Sie haben mich jetzt auf der schwarzen Liste.» Daraufhin bot Rebecca ihm den Posten des Präsidenten von Wentworth Tool & Die an, einer kleinen Tochtergesellschaft der Wentworth Industries, die Spezialteile für Bohrgeräte herstellte. Cliff nahm dankbar an und leistete außerordentlich gute Arbeit.

Als J. R. die Farlowschen Raffinerien zur Aufgabe zwingen wollte und zu diesem Zweck fünf Millionen Barrel Öl hortete, trat Cliff an die Mitglieder des Kartells heran und überredete sie, sich mit ihm zusammenzutun, um J. R.s Bankwechsel zu übernehmen, falls er in Schwierigkeiten geriet. Nach diesem geschickten Manöver war Cliff in der Lage, dem in Geldnöten stekenden J. R. eine verzweifelt benötigte Wechselprolongierung von zehn Tagen anzubieten, wofür dieser ihm Ewing 6 überschreiben mußte, das Ölfeld, das Jock Ewing vor so vielen Jahren seinem Freund Digger weggenommen hatte. Cliff erhielt die Eigentumsurkunde und taufte das Ölfeld Barnes/Wentworth 1.

Nachdem Sue Ellen sich von J. R. hatte scheiden lassen und auch mit Dusty Farlow gebrochen hatte, zog sie nach Dallas zurück. Cliff wußte, daß er sie insgeheim noch immer sehr liebte. Wenngleich er die ihm treu ergebene Afton nicht verletzen wollte, begann er sich wieder mit Sue Ellen zu treffen. Schließlich gestand

er Afton seine Gefühle, aber da Afton ihn sehr liebte, entschied sich, erst einmal abzuwarten.

Obwohl Rebeccas Mann die Organisationsstrukturen der Industries bis ins einzelne festgelegt hatte (ein Präsident leitete in der Houstoner Zentrale den gesamten Firmenverbund) forderte und erhielt Cliff Anfang 1982 völlig freie Hand bei Wentworth Tool & Die. Seine Beziehung zu Sue Ellen machte gute Fortschritte. Und als Marilee Stone, ein Mitglied des Kartells, ihm ein vielversprechendes Geschäft anbot, war er vollends glücklich. Es handelte sich um ein reichhaltiges Ölfeld in Lubbock, das sie und Cliff J. R. unter der Nase wegschnappen konnten. Cliff machte begeistert mit und investierte 3 500 000 Dollar, die er bei Wentworth Tool & Die lockermachte (obwohl der Rechnungsprüfer der Firma ihn davor warnte, so eine hohe Summe zu entnehmen), dazu seine eigenen Ersparnisse von 500 000 Dollar (die aus den Gewinnen des Bohrloches Barnes/Wentworth 1 stammten), während Marilees Firma Stonehurst Oil 2 500 000 Dollar investierte. Als der Kauf über die Bühne gegangen war, zog Cliff weitere 500 000 Dollar aus der Firma, um die Grundinvestitionen für die Bohrarbeiten zu decken.

Da er sich völlig sicher war, daß dieses Ölfeld ihn zu einem reichen Mann machen würde, hielt Cliff um Sue Ellens Hand an. Ihre liebevoll ausgesprochene Bitte, ihr noch ein wenig Zeit zu lassen, damit sie über alles nach-



*Cliff meinte einmal: «Jedesmal, wenn ich im Leben einen Schritt nach vorn mache, zieht J. R. mir den Boden unter den Füßen weg.» Doch bei J. R.s Hochzeit ging nicht nur ihm das so. Auch Bobby als unbeteiligter Dritter blieb nicht verschont.*



*1982: Wehmütig tanzt Cliff mit Sue Ellen. Soeben hat sie J. R. zum zweitenmal geheiratet. Dabei war Cliff seinem Ziel, sie endgültig für sich zu gewinnen, so nahe gewesen.*

denken konnte, machte ihn glauben, daß es um seine Chancen nicht schlecht stünde.

Als J. R. dann eines Tages über das ganze Gesicht strahlend in seinem Büro auftauchte und ihm genauestens auseinandersetzte, was für ein wertloses und vor allem teures Ölfeld er sich habe andrehen lassen, fiel Cliff aus allen Wolken. Seinen Hinweis auf die Gutachten der Geologen wischte J. R. lächelnd mit der Bemerkung vom Tisch, so etwas lasse sich doch frisieren. Cliff war sprachlos vor Schreck: Er hatte sich in der Tat hereinlegen lassen und 4.500.000 Dollar aus dem Fenster geworfen! Dann packte ihn die Wut. Die vier Millionen Dollar konnten Wentworth Tool & Die in den Konkurs treiben, und da er nicht wußte, an wen er sich wenden sollte, ging er zu Sue Ellen, um sich von ihr Geld zu leihen. Doch die ging in die Luft, als sie das hörte, und warf ihn zusammen mit seinem Heiratsantrag hinaus. Schließlich kreuzte J. R. wieder auf und bot ihm an, das Bohrloch Barnes/Wentworth 1 für vier Millionen Dollar zurückzukaufen. Cliff hatte keine andere Wahl, obwohl das Ölfeld viel mehr wert war. Er hatte sowohl

sein gesamtes Vermögen als auch die Achtung seiner Mutter verloren. Ungeachtet der Tatsache, daß er das von Wentworth Tool & Die geliehene Geld zurückgezahlt hatte, entließ Rebecca ihn.

Cliff war am Ende. Er hatte Sue Ellen verloren, das Vertrauen seiner Mutter, seine Stellung und sein ganzes Geld. Er begann, ziemlich viel zu trinken, aber es gelang ihm doch, sich zusammenzureißen: er wollte noch einen letzten Versuch unternehmen, Sue Ellen zu erobern. Um so verzweifelter war er, als er hörte, daß sie J. R. wieder heiraten wollte. Das Leben hatte Cliff nichts als Elend zu bieten – dies war der endgültige Beweis. Als Afton an diesem Abend in seine Wohnung kam, fand sie ihn bewußtlos auf dem Fußboden liegen. Er hatte versucht, sich mit einer Überdosis in Alkohol aufgelöster Barbiturate das Leben zu nehmen.

Cliff kam durch, aber seine seelische Widerstandskraft war erlahmt. Als Sue Ellen ihn im Krankenhaus besuchte und ihm bedeutete, daß sie ihm eine gute Freundin bleiben wollte, schickte er sie nur mit der apathischen Bemerkung weg, mit ihm sei nicht mehr zu



1982: Cliff und Afton beim Oil Baron's Ball 1982. Cliff war dort in seiner Eigenschaft als Vizepräsident von Stonehurst Oil.

rechnen. Afton, die nach wie vor zu ihm hielt, meinte er nicht mehr zu verdienen. Rebecca und Pam waren zwar da, um ihn zu trösten, aber sein Kummer und seine Verzweiflung waren so groß, daß ihr Trost kaum zu ihm durchdrang.

Als er aus dem Krankenhaus kam, bot ihm die von Gewissensbissen geplagte Marilee Stone eine Stellung in ihrer Firma an. Cliff war derart entmutigt, daß er nicht wußte, wie er sich entscheiden sollte. Eigentlich neigte er dazu abzulehnen, doch als Rebecca ihm seinen alten Posten bei Wentworth Tool & Die wieder anbot, verbot ihm sein verletzter Stolz, ihn anzunehmen; statt dessen akzeptierte er Marilees Angebot, Vizepräsident von Stonehurst Oil zu werden.

Kurze Zeit darauf verließ Cliff die Führungsetage von Stonehurst wieder, da Rebecca Wade Oil aufkaufte und Cliff dort erneut einen Chefposten anbot. Zuerst erteilte er ihr im Glauben, eine weitere Konfrontation mit J. R. ginge über seine Kräfte, eine Absage, denn er wußte, daß seine Mutter sich nichts sehnlicher wünschte als eine solche Konfrontation. Doch Rebecca, in deren Augen wilde Rachegelüste funkelten, blieb hartnäckig und schubste ihn buchstäblich in den Sessel des Präsidenten der neu formierten Barnes/

Wentworth Oil. Der Posten war nach Cliffs Geschmack, und so übernahm er ihn schließlich.

Seinen ersten geschäftlichen Coup landete Cliff, indem er das Kartell auf seine Seite brachte und Al Thurmans gewinnträchtige Ölraffinerie erwarb. Es war kein Zufall, daß J. R. zuvor ebenfalls versucht hatte, sich die Firma unter den Nagel zu reißen. Cliff wußte nicht genau, warum Thurman seine Meinung geändert und an ihn statt an J. R. verkauft hatte, aber es interessierte ihn auch nicht sonderlich, solange er nur das Geschäft in der Tasche hatte. Auch das Kartell war zufrieden mit dem Kauf.

Endlich hatte Cliff einmal den Sieg davongetragen, doch in seinem Privatleben sah es anders aus. J. R. lud ihn dreist zu seiner Hochzeit mit Sue Ellen ein. Gegen Aftons energischen Widerstand – sie lebte jetzt mit Cliff zusammen – ging Cliff hin, doch dann bereitete es ihm große seelische Pein, der Zeremonie beizuwohnen, und auf dem Höhepunkt der Feierlichkeiten ging er, um nicht in Tränen auszubrechen.

Mit Zustimmung des Kartells versuchte Cliff weiterhin zu verhindern, daß J. R. die Raffinerie erwarb, die er so dringend brauchte, um eine kürzlich aufgebaute Tankstellenkette versorgen zu können. Doch am Vorabend seines Triumphes fehlte es Cliff an letzter Konzentration. Er wollte gerade nach Houston fliegen, um dem Kartell die letzte verfügbare Raffinerie einzuverleihen, als er herausfand, warum Al Thurman an ihn verkauft hatte: Afton hatte sich ihm zuliebe prostituiert. Cliff war fassungslos. Aftons flehentliche Bitte um Verständnis und Verzeihung war ihm zuwider. Er verließ die Wohnung, zog von Bar zu Bar und betrank sich sinnlos. Als Cliff nirgendwo aufzutreiben war, beschloß Rebecca, das bereits ausgehandelte Geschäft selbst abzuschließen. Kurz nach dem Start stürzte der Privatjet der Firma Wentworth ab. Rebecca starb kurze Zeit später.

Schuldgefühle und abgrundtiefer Kummer hätten Cliff beinahe einen erneuten Selbstmordversuch unternehmen lassen. Er registrierte kaum, daß er Barnes/Wentworth Oil mit allem Drum und Dran sowie ein Drittel von Wentworth Tool & Die geerbt hatte. Ihm war einfach alles gleichgültig. Doch nachdem Pamela ihm von Rebeccas letzten Worten auf dem Totenbett, von ihrer Bereitschaft zum Verzeihen und von ihrer Liebe für Cliff erzählt hatte, faßte er allmählich wieder Fuß, überwand seine Schuldgefühle und vergab sich seine Fehler.

Aber immer diese Ewings ...! Sie machten Schwierigkeiten über Schwierigkeiten! Nach der Trennung von Pamela und Bobby bemühte Bobby sich, von Katherine

Wentworth die Erlaubnis für die Benutzung des Spezialbohrgeräts «Tundra» zu erhalten, das Wentworth Tool & Die entwickelt hatte. Er hoffte, es auf seinen vereisten Thornton & McLeish-Feldern im Norden Kanadas einsetzen zu können. Plötzlich sah Cliff sich innerhalb seiner Firma einer entschlossenen Opposition gegenüber, die Bobby Ewing das Bohrgerät überlassen wollte. Cliff wußte zwar, daß Bobby die Ölfelder verkaufen mußte, wenn er das «Tundra»-Bohrgerät nicht erhielt, was den Wettstreit bei Ewing Oil verlängert und erschwerte und ihm, Cliff, vielleicht ein paar günstige Ölfelder eingebracht hätte, doch Pamela, die immer noch an Bobby hing, stimmte zusammen mit Katherine für den Verkauf.

Wenngleich Cliff sich über Pamelas Entscheidung ärgerte, lag ihm ihr Wohlergehen doch mehr am Herzen als alles andere. Die Trennung von Bobby hatte von Pam ihren Tribut gefordert. Cliffs Ansicht nach war es das Beste, wenn sie schleunigst etwas zu tun bekam, um auf andere Gedanken zu kommen. Er gründete mit den Graison Industries, die Pams neuem Verehrer Mark Graison gehörten, eine Tochtergesellschaft. Zu seiner großen Freude übernahm Pam gemeinsam mit ihm die Geschäftsführung bei der Firma Barnes/Wentworth/Graison.

Cliff fand eine bessere Möglichkeit, die Ewings auszumanövrieren. Mit Hilfe einer Werkspionin namens Sly, die er als Sekretärin bei Ewing Oil einschleuste, gelang es ihm, den Ewings mehrere gewinnversprechende Abschlüsse vor der Nase wegzuschnappen.

Im Herbst 1983 wurde Cliff auf dem Oil Baron's-

Ball in seiner Eigenschaft als Präsident von Wentworth Tool & Die wegen seiner Verdienste um die Entwicklung des «Tundra»-Bohrgerätes zum «Mann des Jahres» der texanischen Ölindustrie gewählt. Bei der Annahme der Ehrung stiftete Cliff der Universität von Texas ein Willard Barnes-Stipendium zum Gedächtnis an die Verdienste seines Vaters.

Da Cliff von Sly nach wie vor über die Aktivitäten von Ewing Oil auf dem laufenden gehalten wurde, meinte er nun, die endgültigen Beweise für J. R.s Machenschaften im Zusammenhang mit dem Skandal in Asien herbeischaffen zu können. Häufiger sprach er darüber mit Marilee Stone. Aus diesen Zusammenkünften entwickelte sich eine kurze Affäre, was beinahe zum Bruch zwischen Cliff und Afton führte. Marilee einigte sich mit Cliff auf eine stille Partnerschaft zum Erwerb des ölreichen Gold Canyon 340, eines Meeresgrabens im Golf. Sly versorgte Cliff mit Informationen über die Summe, auf die sich J. R. offensichtlich insgeheim mit dem Auktionator verständigt hatte, so daß Cliff bei der Versteigerung eine Summe bieten konnte, von der er glaubte, sie läge knapp über dem Angebot von Ewing Oil. Doch dann bot Ewing Oil gar nicht die Summe von 150 Millionen Dollar, von der vorher die Rede war. Als es darauf ankam, lag J. R.s Angebot weit niedriger, so daß es schien, als wolle er in Wirklichkeit gar nicht den Zuschlag erhalten. Obwohl sich Cliff keinen Reim darauf machen konnte, war er äußerst zufrieden, Gold Canyon 340 für 157 Millionen Dollar erworben zu haben.

Das war eine gewaltige Summe, doch Cliff wußte,

1981: Cliff entkorkt den Champagner, um mit Pam, Mark Graison und Afton auf einen erfolgreichen Geschäftsabschluß anzustoßen.





1983: Afton, Cliff und Pam feuern Mark beim Rodeo der «Good Old Boys» an. Das waren glückliche Zeiten für Cliff...

daß das Seegebiet diesen Einsatz wert war. Doch eines Tages zog Marilee sich überraschend aus dem Geschäft zurück und begründete dies aufgebracht damit, Cliff habe ihre stille Teilhaberschaft an die große Glocke gehängt. Das stimmte gar nicht, und Cliff begann zu ahnen, daß J. R. in die Angelegenheit verwickelt war. Barnes/Wentworth mußte das ganze Risiko nunmehr selbst tragen: sämtliche Aktiva der Firma standen auf dem Spiel.

Cliff erhielt für das Projekt eine Finanzierungshilfe von Vaughan Leland, und da er es eilig hatte, endlich mit den Versuchsbohrungen zu beginnen, achtete er nicht auf das Kleingedruckte in dem Vertrag, das die Sicherheiten bei nicht rechtzeitiger Tilgung der geliehenen Summe betraf. Die Versuchsbohrungen begannen und ... nichts geschah. Die Kosten waren erschreckend

hoch. Auch weitere Bohrungen wurden nicht fündig, doch der zusehends nervösere Cliff fuhr hartnäckig mit den Versuchen fort. Während er immer noch mitten in den Versuchsbohrungen steckte, mußte er bereits die ersten Wechsel einlösen und war gezwungen, Vermögenswerte der Firma Barnes/Wentworth zu verkaufen. Später war er drauf und dran, sich von Mark Graison Geld zu leihen, als Mark Selbstmord beging. In ihrem augenblicklichen Zustand war mit der armen Pam nicht zu rechnen, so daß er sich an Katherine wandte und ihr seine Anteile an Wentworth Tool & Die anbot. Sie waren mindestens 25 Millionen Dollar wert, aber er brauchte das Geld so dringend, daß er die lächerlichen 18 Millionen akzeptierte, die sie ihm bot. Das Geld rann ihm rasch durch die Finger, und als ihm nur noch ein paar Tage für weitere Bohrungen zur Verfügung

standen und seine Schwester Pamela sich unerreichbar irgendwo zur Erholung aufhielt, wandte sich Cliff im Mai 1984 an Jordan Lee, um sich von ihm beraten zu lassen. Lee sagte ihm, er solle seine Mannschaft auf dem Bohrgelände auswechseln. Wenn die gegenwärtige Mannschaft ihr Geld wirklich wert sei, wäre sie seiner Meinung nach längst auf Öl gestoßen. Mit seinem letzten Geld setzte Cliff diesen Ratschlag in die Tat um, machte sich in den letzten Stunden, die ihm für das Bohren noch blieben, auf die größte Saftour seines Lebens.

In jener Nacht erfuhr er, daß J. R. die ganze Sache in Szene gesetzt und ihm Appetit auf dieses angeblich so ölhaltige Gebiet gemacht hatte. Auf J. R.s Machenschaften war es auch zurückzuführen, daß Cliff bei der Auktion ein völlig überhöhtes Angebot abgegeben hatte. J. R. hatte einfach auf Cliffs Unerfahrenheit gesetzt und gehofft, dieser werde nicht herausfinden, daß der Leiter der Suchbohrungen für J. R. arbeitete, und zwar verdammt hart arbeitete, um sicherzustellen, daß sie auf keinen Fall fündig wurden. Wenn Cliffs neue

Mannschaft in den nächsten Stunden nicht auf Öl stieß, so daß er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte, gehörten sowohl die Firma Barnes/Wentworth als auch Gold Canyon 340 Ewing Oil. Denn hinter der Bank von Vaughan Leland stand ebenfalls Ewing Oil.

Doch hurra! Jetzt neigte sich die Waage des Schicksals endlich einmal auf die Seite von Cliff Barnes. Kurz vor dem Ablauf des von der Bank gesetzten Ultimatums stieß seine neue Mannschaft auf Öl, und nicht nur auf ein bißchen Öl, nein, sie machte den größten Ölfund in der Geschichte des Golfes. Und Cliff wurde über Nacht nicht zum Millionär, sondern zum Milliardär.

Jetzt aber verließ Afton Cooper ihn, und das schmerzte ihn mehr, als er gedacht hatte. Nach dem Anschlag auf Bobby Ewing wurde Cliff des Mordversuchs beschuldigt und verhaftet. Wieder einmal eine kleine Aufmerksamkeit von – ja, Sie haben es erraten – J. R. Ewing.

Doch der Verdacht stellte sich als grundlos heraus. Er war endlich frei und konnte seinen Reichtum genie-

*Holly Harwood von Harwood Oil hat einmal gesagt: «In Schlafzimmern werden ebenso viele Geschäfte gemacht wie in Sitzungszimmern.» Hier bringen Cliff und Marilee Stone von Stonehurst Oil im Jahre 1983 die Vereinbarung unter Dach und Fach, die sie bei der Auktion für die Vergabe von Bohrlizenzen vor der Küste zu Partnern macht. Doch als es kritisch wurde, zog sie sich aus der vereinbarten Partnerschaft zurück; im Bett war sie besser.*





*1984: Cliff wird wegen versuchten Mordes an Bobby Ewing verhaftet. Als Mandy Winger auftauchte, um zu bezeugen, daß er während des Mordanschlags mit ihr im Bett gelegen hatte, wurde Cliff schließlich entlastet. Cliff ist wohl der am häufigsten verhaftete Rechtsanwalt in ganz Dallas: Beim Tod von Julie Grey und Kristin Shepard, beim Anschlag auf Bobby, immer lenkte J. R. den Verdacht auf ihn; eine weitere Verhaftung erfolgte im Zusammenhang mit dem Mordanschlag auf J. R.*

ßen. Kurze Zeit später begann er ein Verhältnis mit dem bildschönen Fotomodell Mandy Winger, und das Leben zeigte sich ihm wieder einmal von seiner besten Seite.

Aber es sollte noch besser kommen. Jamie Ewing, eine Kusine von Bobby und J. R., tauchte in der Stadt auf und legte handfeste Beweise dafür vor, daß Digger und ihr Vater Jason Ewing (zufällig ebenfalls ein Alkoholiker) bei der Gründung von Ewing Oil im Jahre 1930 legale Partner gewesen waren. Durch den Haß auf J. R. geeint, gingen Cliff und Jamie 1985 vor Gericht, um ihren Anspruch auf zwei Drittel der Firma durchzusetzen und die Ewings so zugrunde zu richten.

In Erwartung eines spektakulären Prozeßerfolges engagierte sich Cliff aber noch mehr in dieser Sache – er heiratete Jamie Ewing. Ihre größte Attraktivität für ihn bestand zweifellos darin, daß ihm zukünftig ein Drittel von Ewing Oil gehören würde; zusammen mit seinem Drittel hätten sie dann zwei Drittel von Ewing Oil in der Hand. J. R. hätte nicht mehr Bedeutung als jeder andere ihrer Angestellten auch. Doch es kam anders, Cliff verlor gegen die Ewings, und noch am selben Tag

sprach er mit seinem Anwalt über die Scheidungsmodalitäten. Einfach und ohne Verlust wird das nicht vonstatten gehen.

Das Zünglein an der Prozeßwaage war ausgerechnet Jamies Bruder Jack Ewing, der sich gegen einen Zehn-Prozent-Anteil an Ewing Oil auf die Seite von Bobby, J. R. und Ray gestellt hatte und die Brüder daran erinnerte, daß Jocks erste Frau noch Dokumente haben mußte, die bewiesen, daß Jock rechtmäßiger und alleiniger Inhaber von Ewing Oil war und blieb.

Cliff Barnes sah erst dann wieder Licht am Ende des Tunnels, als er hörte, daß seine Schwester das Ewing-Erbe ihres Sohnes verwalten sollte. Sein Angebot, ihr bei dieser schweren Aufgabe zu helfen, war selbstverständlich nicht ganz uneigennützig.

Gleichgültig, was man von Cliff Barnes in Dallas und Umgebung künftig alles noch hören wird, man darf nicht vergessen, daß der Mann eine Kämpfernote ist. Und wenn J. R. Ewing weiter darauf besteht, jede Bewegung von Cliff wie ein Schatten zu überwachen, dann wird Cliff mehr tun als nur Schattenboxen. Er wird J. R. zermalmen.



*Cliff fährt beim Oil Baron's Ball 1983, daß er von der texanischen Ölinindustrie zum «Mann des Jahres» gewählt worden ist.*

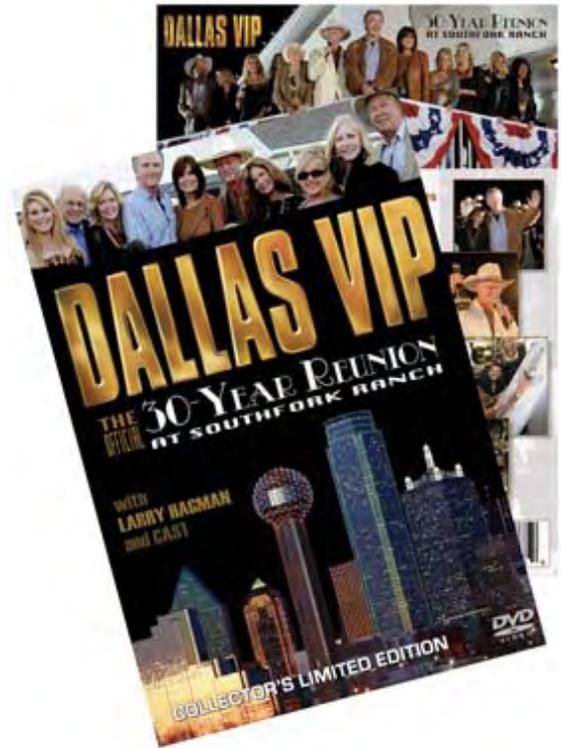
# Dallas VIP

## Das Wiedersehen nach 30 Jahren

Fast eineinhalb Jahre nach dem Zusammentreffen der Schauspieler anlässlich des 30. Geburtstages der Serie Dallas ist nun auch eine auf 50.000 Kopien limitierte DVD als Fan-Collection erschienen.

Das zweistündige Special zeigt die Dallas-Stars rund um das Treffen am 8. November 2008.

Auf einer zweiten DVD gibt es weiteres Bonus-Material, z.B. Interviews mit den Schauspielern, ein Rundgang durch Larry Hagmans Anwesen und vieles mehr.



# Club-Event 2010

## Der DFC-ViP-Liner geht wieder auf Tour



Auch in diesem Jahr geht's wieder auf eine erlebnisreiche Fahrt. Am **Samstag, dem 16. Oktober 2010** haben wir den Eventbus von Stuttgarter Hofbräu gebucht.

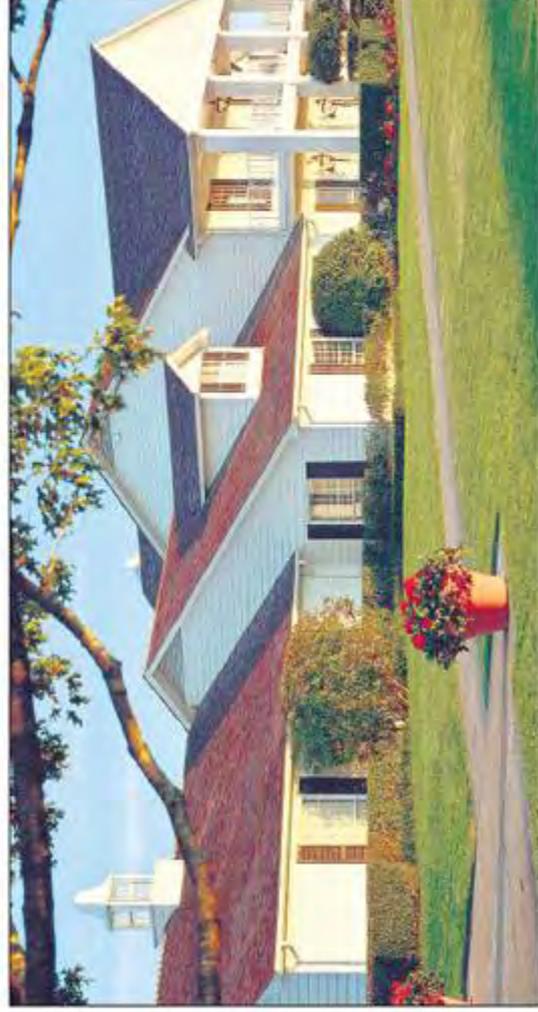
Geplant sind zwei Zwischenstopps, einer davon für ein stilechtes Abendessen in einem Saloon.

Der Ticketvorverkauf startet in Kürze, weitere Infos erhaltet ihr rechtzeitig per Mail bzw. Post.

Auf jeden Fall solltet ihr euch dieses Wochenende schon mal sicherheitshalber freihalten!



Dallas Fan Club-Präsident Thomas Plehwe vor einem vergoldeten Ölturm und einem signierten Foto von Larry Hagman als J.R. Ewing.  
Foto: Privat



Die „Southfork Ranch“ bei Dallas ist noch immer ein Touristenmagnet. Allerdings sehen die Räume im Innern anders aus, als sie in der US-Fernsehserie zu sehen waren.  
Foto: dpa

## „J.R. Ewing lebt“

Der Dallas Fan Club Stuttgart plant einen Nachbau der Southfork Ranch und hat mehr Mitglieder denn je

VON ANDREA EISENMANN

**Stuttgart** – Bisweilen kann eine Idee, die aus einer Bierlaune heraus entstanden ist, lange nachwirken. Sehr lange sogar. Diese Erfahrung hat Thomas Plehwe gemacht. Mit einem Freund sitzt der Stuttgarter 1991 in seiner Stammkneipe, als er hört, dass in den USA nach 13 Jahren die letzte Folge von „Dallas“ abgedreht worden sei. „Wir müssen etwas tun, um die Serie am Leben zu halten“, schwören sich die Männer. In dieser Nacht wird der Dallas Fan Club Stuttgart gegründet.

Knapp zwei Jahrzehnte später ist Plehwe Leidenschaft für das texanische Millionärs-Leben ungeborenen. „Eine Serie mit einem solchen Glamour-Faktor hatte es bis dahin nicht gegeben“, ist der SWR-Techniker überzeugt. In „Dallas“ intrigierten Ölmagnaten nach Her-

zenslust. Hier waren Seitensprünge, Dauerzwist bis zum Mord an der Tagesordnung. Keiner grinst so fies wie Schauspieler Larry Hagman als J. R. Ewing, keiner spielte Gegner so gekonnt aus wie der Öl-Baron mit dem Hyänen-Lachen. In ihrer Glanzzeit lief die Serie in 90 Ländern, mehr als 500 Millionen Zuschauer schalteten regelmäßig ein. In Südafrika weigerten sich Mitglieder der Regierung, dienstags abends öffentlich aufzutreten, um keine Episode zu verpassen. In der Türkei wurde die Parlamentssitzung unterbrochen, um den Abgeordneten mitzuteilen, wie die letzte Folge des „Intrigantenstadls“ endete. Selbst die eher reservierten Briten wurden vom „Dallas“-Fieber gepackt. „Sonst verstopfte Straßen waren plötzlich leer, die heißgeliebten Pubs ohne Gäste.“

Plehwe ist 14 Jahre alt, als das deut-

sche Fernsehen die Kult-Serie erstmals ausstrahlt. Für den Schüler werden die wöchentlichen 45 Minuten zum Pflichttermin. Auch wenn das bedeutet, das Fußballtraining früher zu beenden. Während des Studiums trifft er sich mit Freunden, um beim Frühstück die Wiederholungen im Vormittagsprogramm anzusehen. „Die Serie hatte eine besondere Qualität. Jede Folge wurde wie ein Spielfilm produziert.“ Damit der Kies unter den Reifen der dicken Limousinen besonders markant knirschte, wurde sogar die Tonspur nachsynchronisiert.

Die ersten Wochen nach Gründung des Dallas Fan Clubs Stuttgart verlaufen zäh. Bei Lokalbesuchen tragen „Präsident“ Thomas Plehwe und „Vizepräsident“ Sven Müller stets Mitgliedsanträge bei sich. „Wir mussten viel Überzeugungsarbeit leisten. Wir hatten ja noch nicht viel

anzubieten.“ Nach und nach wird der Dallas Fan Club aber zum Selbstläufer, vor allem im Internet ist das Interesse groß. Die Zahl der Mitglieder steigt von 76 im Jahr 1992 auf mittlerweile mehr als 800. Tendenz steigend. „Dass die Serie auf DVD erhältlich ist, hat für einen weiteren Schub gesorgt.“ Zu den Aktivitäten des Fan Clubs gehören gemeinsame Veranstaltungen, im Internetforum wird jede Mini-Nachricht verknüpft, die mit dem Thema „Dallas“ in Verbindung steht.

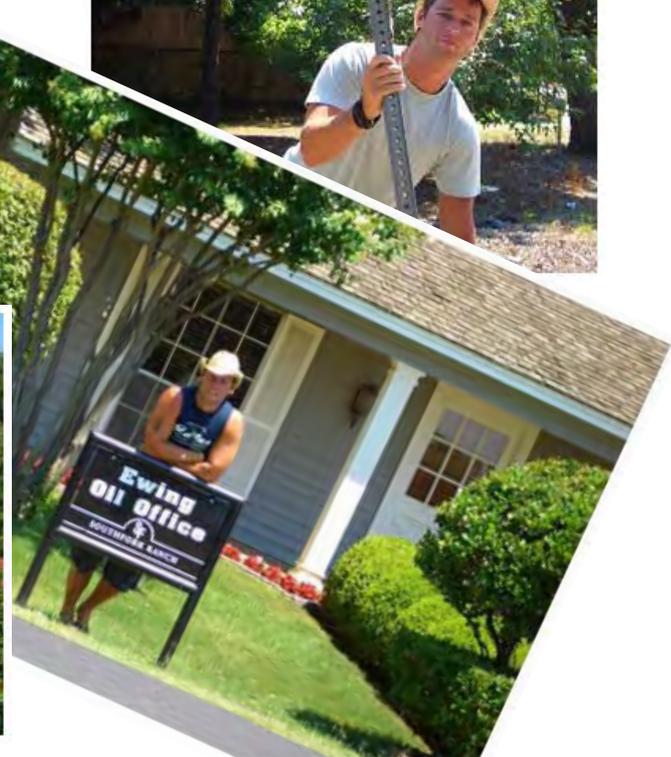
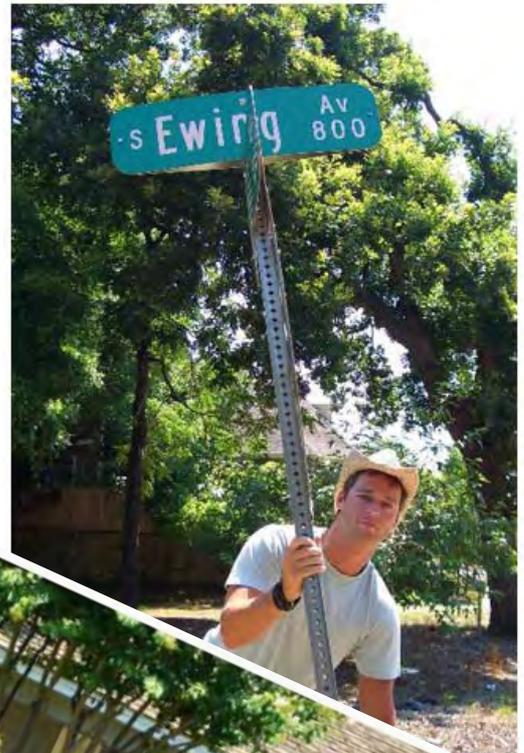
Als die US-Serie 1991 mit dem Schuss auf J.R. Ewing endet und Bruder Bobby die Worte: „Oh my God“ – auf Deutsch „Oh mein Gott“, ausspricht, zeigen sich die Schwaben besonders clever. „Wir haben sofort den Spruch ‚J.R. Ewing lebt‘ schützen lassen und mit diesem T-Shirts bedruckt.“ Der größte Wunsch der Vereinsmitglieder steht

derzeit noch in den Sternen. „Wir wollen in Deutschland die Southfork Ranch originalgetreu nachbauen.“ Diese heißt eigentlich Duncran Acres und steht heute als Kongress- und Eventcenter samt Museum im texanischen Parker. „Sämtliche Innenszenen wurden damals in einem Studio in Los Angeles gedreht, weshalb sich Besucher oft über die abweichende Raumaufteilung wundern.“ In dem Duplikat der Stuttgarter soll hingegen alles so aussehen wie in der Soap. Die Kosten beziffert Plehwe auf bis zu zwei Millionen Euro. Einen Architekten habe man damit beauftragt, Baupläne zu anfertigen. Die Marktgrenze der Landeshauptstadt wird die neue Southfork Ranch aber nicht bereichern. „Das können wir uns bei den Bodenpreisen hier nicht leisten.“

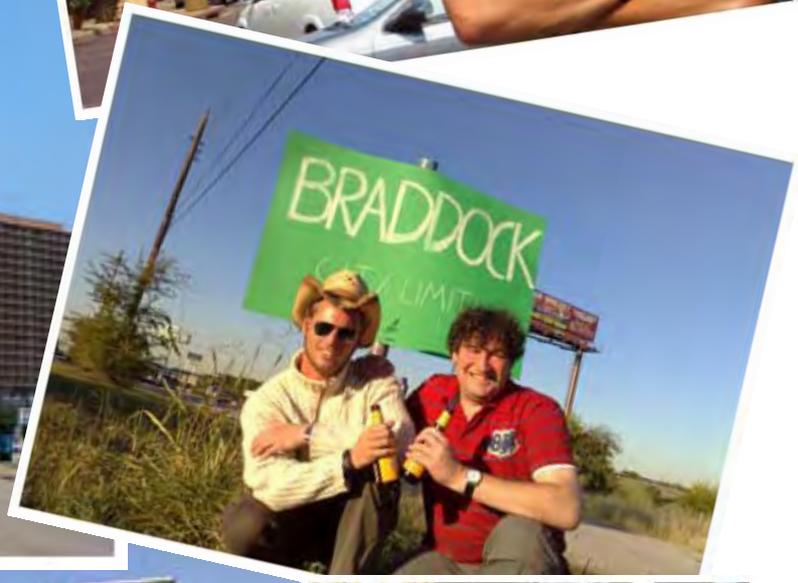
www.dfc-stuttgart.de

# Impressionen eines Mitglieds

Unser Mitglied Guido Meyer verbringt die Hälfte des Jahres beruflich in den USA und hat die Schauplätze der Serie besucht. Hier seine Eindrücke in Bildern...







# Gnocchi und Garnelen für „Dallas“-Star Hagman

**Musical** Zu einer Premiere gehört ein roter Teppich - selbst wenn die Show bereits zum zweiten Mal gastiert. Von Viola Volland

Der Empfang war stürmisch, die Fans reagierten euphorisch, als Roman Polanski vor der Premiere des Musicals „Tanz der Vampire“ mit seiner Ehefrau Emmanuelle Seigner über den roten Teppich schritt - am 31. März 2000. Gestern hingegen ließ sich Polanski entschuldigen. Der Starregisseur hat immer noch Hausarrest, deshalb konnte er nicht miterleben, wie es ist, wenn seine Vampire an einen Spielort zurückkehren.

Im Frühjahr 2009 hatte das Unternehmen Stage Entertainment darüber abstimmen lassen, welches Stück aus den vergangenen 15 Jahren seit der Eröffnung des ersten Musicaltheaters in Stuttgart hier wieder auf die Bühne gebracht werden sollte. Der Sieger war „Tanz der Vampire“.

Auch wenn Roman Polanski verhindert war, wurde gestern natürlich trotzdem ein roter Teppich vor dem Palladium-Theater ausgerollt. Ganz so glanzvoll wie vor zehn Jahren waren die prominenten Besucher zwar nicht, als die Pop- und Sängerin Bonnie Tyler, der Schauspieler Ralf Bauer und der Musicalstar Uwe Kröger gekommen waren, aber für Autogrammjäger war durchaus etwas geboten: Larry Hagman, der J. R. Ewing der 80er-Jahre-Serie „Dallas“, erschien mit weißem Cowboyhut - angesichts des starken Regens die richtige Kopfbedeckung. Hagman ist quasi von Geburt an dem Musical verbunden, seine Mutter Mary Martin war ein Broadway-Star, er hat selbst habe in „ungefähr 100 Musicals“ mitgewirkt, wie er erzählte. Sorgen, dass ihm langweilig werden würde, da die Show auf

derator Frank Elstner gemein, der mit der ganzen Familie anrauschte: mit den Töchtern Enya und Lena sowie Ehefrau Britta.

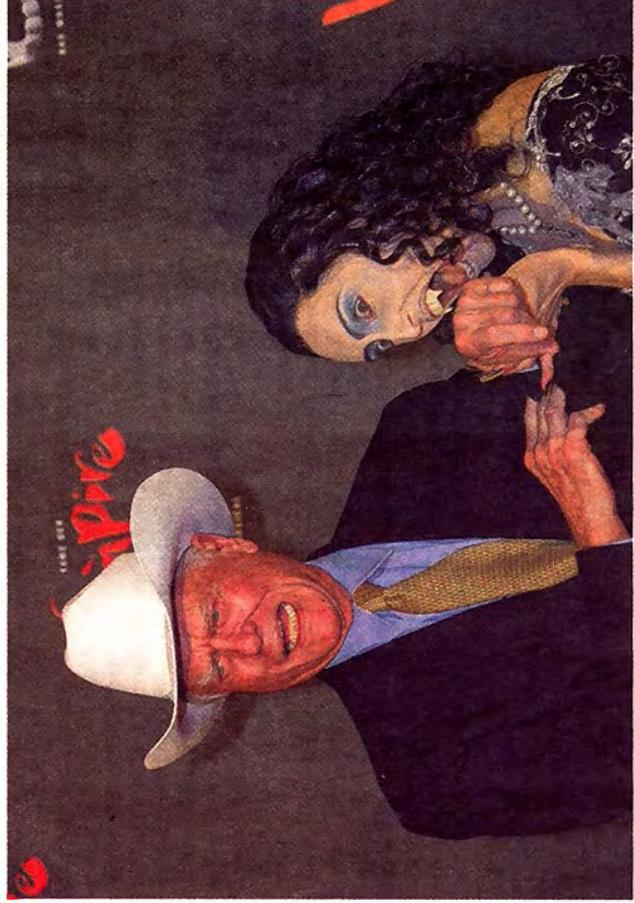
Der Sänger Marc Terenzi (der Ex von Sarah Connor) ist hingegen ein echter Vampirexperte. Polanskis Stück kennt er vom Broadway, außerdem hat er eine eigene Vampir-Show. Vampire seien einfach sexy und mysteriös, sagte der Amerikaner, der übrigens mit dem Auto anreiste, nachdem er mit dem Flugzeug in letzter Zeit nicht die besten Erfahrungen gemacht hat. Er kam übrigens kurz vor seiner anderen Ex an (Gina-Lisa Lohfink). Ebenfalls nicht fehlen durften bei der Premiere natürlich die üblichen

Verdächtigen: Entertainer Roberto Blanco, der Schauspieler Dietz-Werner Steck und Ex-Boxweltmeister Sven Ottke.

Nach dem letzten Vorhang wurde im VIP-Bereich gefeiert. Am Büfett gab es Salat, Gnocchi, Garnelen, Lamm auf Kartoffel-Bohnen-Ragout, Hähnchenbrust und Thai-Curry. Zum Nachtisch ließen sich die Besucher unter anderem Blut- orangentarte schmecken.

Das Essen ist im Vergleich leichter geworden: im Jahr 2000 wurde den Premiegästen Spanferkel aufgetischt.

**// Mehr Bilder vom Musical unter [www.stuttgarter-zeitung.de/foto](http://www.stuttgarter-zeitung.de/foto)**



Larry Hagman alias „J.R.“ ist früher selbst in Musicals aufgetreten. Oona Chaplin mag Gesang auf Deutsch



Fotos: Achim Zweygarth

# ENDE

